

in folgender Fabel: Die Mäuse kamen einmal zusammen, und berathschlagten sich, wie sie wohl vor ihren grimmigsten Feinden, den Katzen, sich in Sicherheit setzen könnten. Lange saß die Versammlung in tiefem Schweigen, und keiner wußte einen Rath zu geben. Endlich sprang ein junges naseweises Mäuschen hervor, und sagte: ich weiß ein Mittel. Laßt uns doch den Katzen Schellen anhängen, so können wir sie hören, und gleich in die Löcher laufen. Vortrefflich! hieß es. So weit sahe keiner von uns. Du bist würdig, Geheimerath zu werden. — Aber nun trat eine alte erfahrene Maus auf, und sprach: Du hast gut reden. Das Mittel wäre nicht übel; aber wer will denn der Katze zuerst die Schelle anhängen? Hast du Lust, so gehe hin. Es wird dir wohl bekommen. Da schlich sich ein Mäuschen nach dem andern fort, denn keins wolte den gefährlichen Rath ausführen, und der Katze die Schelle anhängen. — Wißt ihr nun, was das Sprichwort heißt? —

Ein blindes Huhn findet zuweilen auch ein Körnchen. Ein unwissender und einfältiger Mensch komt manchmal von ungefähr auch auf einen guten Gedanken. (Blindheit wird mit Unwissenheit verglichen.)

Wenn man einen guten Sprung vorwärts machen will, so tritt man erst einige Schritte zurück. Wenn man empor kommen, wenn man eine höhere Stelle erhalten will, so muß man sich oft manche Erniedrigung gefallen lassen.